
Teil II: Die Zukunft unserer Sprachberufe mitgestalten

Der zweite Teil des Buches führt über drei Themenfelder in die Zukunft unserer Sprachberufe, in der menschliche Intelligenz, Emotion, Intuition und Kreativität zusammenwirken und zusammen wirken mit Künstlicher Intelligenz. Er zeigt etwa am Beispiel des maschinellen Übersetzens auf, wo Menschen den Maschinen grundsätzlich überlegen sind in sprachlicher Kommunikation ^{II.2.2}. Dort, beim menschlichen Mehrwert, liegt Ihre große Chance im Sprachberuf. Wie die Forschung herausfindet, was diesen Mehrwert ausmacht, zeigt das Buch dann im letzten Teil ^{III}. Jetzt geht es erst mal ums Ergebnis: Ihr Reisegepäck für die Zukunft.

Ausgangspunkt ^{II.1} der Überlegungen bilden wir als **MENSCHEN** mit unserem Gebrauch der Sprache als menschlicher Fähigkeit und der natürlichen Einzelsprachen, die wir im Lauf der Geschichte ausgeprägt haben. Diese Sprachen verwenden wir, um zu **kommunizieren**, also um damit Gedanken und Gefühle zu gemeinsamen Vorstellungen zu machen. Dazu treten wir in Austausch – in Interaktion – mit anderen Menschen. Wir orientieren uns also an den anderen und leisten damit auch Beiträge an öffentliche Diskurse. Wie können Sie in dieser Situation gemeinsam dafür sorgen, dass die Verständigung bei vertretbarem Aufwand gelingt?

Im zweiten Themenfeld ^{II.2} kommen **MASCHINEN** ins Spiel. Das Optimierungsstreben beim Herstellen von Kommunikationsangeboten mündet, wie früher schon in der Warenwelt, in Automatisierung. Computer unterstützen die Kommunikation, etwa in mehrsprachigen und multimodalen Dis-

kursen. Diese Systeme aus Hard- und Software nützen uns nur, wenn wir sie zielsicher steuern und einsetzen können. Wissen über sprachliche Normen im Gebrauch der Sprache on- und offline gehören deshalb zum Rüstzeug für Sprachberufe. Wie wirken Sie also gekonnt zusammen mit Maschinen im beruflichen Alltag der **Sprachindustrie**?

Im dritten Themenfeld ^{II.3} fragen Sie nach der **ZUKUNFT** dieses Zusammenspiels von Mensch und Maschine in der Kommunikation. Mit Digitalisierung verändern wir unsere soziale Umwelt – im geplanten Sinn, aber auch mit ungewollten Folgen wie dem Digital Divide. In Sprachberufen befassen Sie sich deshalb mit sprachlichem **Wandel** und sprachlicher Inklusion. Wollen Sie in diesen Berufen bestehen und weiterkommen, müssen Sie Ihre Sprech- und Schreibwerkzeuge laufend neuen Entwicklungen und besonderen Bedürfnissen anpassen. Wie können Sie dabei an Routine gewinnen und zugleich wach bleiben für Veränderung?

